




Datenschutz – das bleibt privat!

Arbeitsblätter und didaktische Hinweise
für den Unterricht


1. Einführung: Percys Schnüffeltour	93
2. Was ist privat und was ist öffentlich?	94
3. Zugänge sichern oder schützen	95
4. Persönliche Daten im Internet – eine heikle Sache	96
5. Welche Daten gehen nur dich etwas an?	98
6. Wo hinterlässt du Spuren? – Deine Datenspur	102
7. Deine Verantwortung für die Daten anderer	104
8. Checkliste: Erste Hilfe bei Datenmissbrauch	105
 Probier dein Wissen aus: Geheimschriften	106
Elternbrief zum Lernmodul	109


Datenschutz – das bleibt privat!

Didaktische Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer

Übersicht und Aufbau

Das Thema „Datenschutz“ kann anhand des interaktiven, vertonten Online-Moduls (www.internet-abc.de/lernmodule) an PC oder Tablet und/oder offline mit den vorliegenden Arbeitsblättern erarbeitet werden. Die Lerninhalte der Arbeitsblätter entsprechen dabei weitgehend den Lerninhalten des Online-Moduls. Sowohl online als auch offline ist es möglich, nur einzelne Kapitel zu bearbeiten. Die unterschiedlichen Materialformen ermöglichen damit je nach technischer Ausstattung der Schule einen flexiblen Einsatz im Unterricht.

Das Lernmodul ist geeignet für Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 bis 6. Innerhalb des Moduls gibt es eine Zusatzaufgabe  für die etwas schnelleren oder fortgeschrittenen Kinder.

Am Ende des Moduls besteht die Möglichkeit, das Erlernte auszuprobieren. Hierzu hält das Modul eine Abschlussübung  („Probier dein Wissen aus!“) bereit. Diese Aufgabe eignet sich besonders als vertiefende Übung auch für Zuhause. Der zeitliche Aufwand für die Bearbeitung des gesamten Moduls wird auf zwei Unterrichtsstunden geschätzt.

Lernziele/Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

- wissen, was unter Datenschutz zu verstehen ist,
- kennen den Unterschied zwischen öffentlich und privat,
- wissen, wie sie sich schützen, indem sie auf ihre Daten Acht geben,
- wissen, was sie im Internet von sich preisgeben dürfen und was nicht,
- kennen die Möglichkeiten, um eigene Geräte zu sichern,
- sind sich bewusst, dass sie im Internet (unsichtbare) Spuren hinterlassen,
- werden für den eigenen Datenschutz und den anderer sensibilisiert,
- können sich (gemeinsam mit den Eltern) gegen Datenmissbrauch wehren.

Projektlauf

Vor der Beschäftigung mit den einzelnen Aufgaben erhalten alle Schüler eine Einführung in das Thema, um den Lernstoff einordnen zu können. Dazu steht im Online-Modul eine vertonte Bilderschau/Slideshow, in der Offline-Version eine Themeneinführung mit Lückentext zur Verfügung. Anschließend werden die Aufgabenblätter bzw. analog dazu die interaktiven Aufgaben des Online-Moduls bearbeitet.

Verlaufsplan

Phase	Inhalt	Sozial-/Arbeitsform	Medien
Einstieg	Einführung in das Thema Datenschutz Ergänzend möglich: Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler zum Thema („Wer weiß, was Daten sind?“, „Was glaubt Ihr, warum man seine Daten schützen sollte?“)	Plenum	Bilderschau/Slide-Show aus dem Online-Modul zeigen Alternative (Offline-Version): Arbeitsblatt „Einführung“ Tafel
Einführung in die Arbeit mit dem Lernmodul	Vorstellung der Arbeitsblätter/des Online-Moduls und der verschiedenen Aufgaben (allgemeine Aufgaben, Zusatzaufgabe, Abschlussübung)	Plenum	Arbeitsblätter, Computer/ Tablet evtl. Kärtchen für Gruppen-/Partnerauslösung
	Einteilung der Gruppen bzw. Partner		
Erarbeitung	Lösen der interaktiven Aufgaben am Computer bzw. Bearbeitung der Arbeitsblätter	Gruppen-/ Partnerarbeit	Computer/Tablet, Stifte, Schere, Pappe
Metaphase am Ende der Stunde	Bericht über den Stand der Arbeiten, Aufzeigen und Lösen von Problemen (technisch oder sozial), Austausch über das Gelernte	Plenum	Computer, Arbeitsblätter
Hausaufgaben	Fortführung oder Vertiefung des Gelernten: - Reflexion der „Checkliste Erste Hilfe bei Datenmissbrauch“ (8), ggf. mit den Eltern - „Wo hinterlässt du Spuren? - Deine Datenspur“ (Zusatzaufgabe) (6) - ggf. Arbeitsblatt „Geheimschrift“ (9) vorziehen	Einzelarbeit	Computer/Internet (Abfrage, wer Zuhause über Computer/ Internetanschluss verfügt) Arbeitsblätter, Stifte
Abschluss	Präsentation freiwilliger Schüler: „Das habe ich gelernt...“	Plenum	Ausgefüllte Arbeitsblätter Tafel, Pinnwand
	Ergebnis der Hausaufgabe zusammentragen; die Geheimschriften des Arbeitsblattes „Geheimschriften“ sammeln und zusammenstellen Hinweis auf die Checkliste „Erste Hilfe bei Datenmissbrauch“		

Zusatzhinweis:

Als Hilfestellung und Erinnerungstütze, um für Datenschutz zu sensibilisieren, kann die Checkliste „Erste Hilfe bei Datenmissbrauch“ kopiert und an die Kinder verteilt werden.

Checkliste

Datenschutz – das bleibt privat!

Dein Name:



Nr.	Aufgabe	✓	😊 😐 😞
1.	Einführung		
2.	Was ist privat und was ist öffentlich?		
3.	Zugänge sichern oder schützen		
4.	Persönliche Daten im Internet - eine heikle Sache		
5.	Welche Daten gehen nur dich etwas an?		
6.	Wo hinterlässt du Spuren? - Deine Datenspur <small>Zusatzaufgabe</small>		
7.	Deine Verantwortung für die Daten anderer		
8.	Checkliste: Erste Hilfe bei Datenmissbrauch		
	Probier dein Wissen aus: Geheimschriften <small>Abschlussübung</small>		

1. Einführung: Percys Schnüffeltour

Hallo, ich bin Ameisenbär Percy! Komm mit mir auf Schnüffeltour! Wir wollen gemeinsam erkunden, worum es beim „Datenschutz“ geht. Begib dich auf Spurensuche und schreibe die passenden Wörter in die Lücken!



Wertvolles Datenschutz Datenklau

1. Du meinst „_____“ klingt langweilig und so, als wäre es nichts für Kinder? Falsch gedacht! Wenn wir von Datenschutz sprechen, geht es zum Beispiel auch um _____.

Ja, wirklich: Es gibt Menschen, die Daten klauen wollen. Es muss sich also um etwas sehr _____ handeln.

Geburtsdatum schützen Daten

2. Hinter dem Begriff „_____“ kann sich vieles verbergen. Es geht nicht nur um Buchstaben und Zahlen.

Es geht um sehr persönliche Einzelheiten. Über jeden Menschen gibt es eine Menge „Daten“:

das _____, den Wohnort, die Handynummer oder die letzte Note in der Schule. Die gehen nicht jeden etwas an. Solche Daten gilt es zu _____.



Telefonnummer Namen Foto Internet

3. Manch einer verrät im _____ ziemlich viel über sich. Man gibt bei Anmeldungen seinen _____ und seine Adresse an. Man lädt in Sozialen Netzwerken (zum Beispiel Facebook) ein _____ von sich hoch. Oder man verrät einem Chat-Freund die _____. Das ist nicht immer ratsam.



Internet überlegen Datenspuren

4. Was ist also das Wichtigste für den Schutz deiner Daten?
Richtig: Erst _____, bevor du irgendwo im
Internet etwas eingibst.

Aber: Manche Daten hinterlässt du, ohne es zu sehen oder
zu merken. Es gibt tatsächlich unsichtbare _____,
die du im _____ zurück lässt.

2. Was ist privat und was ist öffentlich?

Damit du Datenschutz verstehst, musst du wissen:

Was ist der Unterschied zwischen privat und öffentlich?

Hier gibt es zwei Türen. Hinter der einen ist ein privater und hinter der anderen ein öffentlicher Raum. Lies die Aussagen und kreuze die richtigen für die jeweilige Tür an! Hast du alles richtig gelöst, trage die dahinter stehenden Buchstaben nacheinander unten in den Kasten ein. Wie lautet das Lösungswort?



Öffentlich



Privat

1.
 - Dein ganz eigener Raum. (Q)
 - Dieser Raum steht allen offen. (P)
2.
 - Höchstens noch Freunde und Familie haben Zugang, wenn du es zulässt. (U)
 - Alle haben Zugang und bekommen alles mit. (R)
3.
 - Hier hast du deine Ruhe. (A)
 - Hier können dir andere reinreden. (I)
4.
 - Hier bist du geschützt, dir muss nichts peinlich sein. (R)
 - Hier sehen und erfahren Fremde alles, es kann also auch mal peinlich werden. (V)

5.
 - Dein ganz eigener Raum. (A)
 - Dieser Raum steht allen offen. (I)
6.
 - Höchstens noch Freunde und Familie haben Zugang, wenn du es zulässt. (T)
 - Alle haben Zugang und bekommen alles mit. (X)
7.
 - Hier hast du deine Ruhe. (E)
 - Hier können dir andere reinreden. (H)
8.
 - Hier bist du geschützt, dir muss nichts peinlich sein. (S)
 - Hier sehen und erfahren Fremde alles, es kann also auch mal peinlich werden. (E)

Lösung:

geht Fremde gar nichts an!

3. Zugänge sichern oder schützen

Du möchtest nicht, dass andere Personen dein Tablet benutzen? Oder sehen, wem du etwas auf deinem Smartphone geschrieben hast? Dann schiebe einen Riegel vor und schütze deine Geräte. Denn dein Computer, Tablet oder Smartphone sind deine private Sache – da haben Fremde nichts zu suchen! Überlege, wie du deine Geräte am besten schützen kannst. Wähle die richtige Aussage aus!



1. Wie sieht ein gutes Passwort aus?

- DLmMid77!
- hallo1234
- percy

DLmMid77!
 Hinweis: Ein sicheres Passwort ist eines, das keiner erraten kann. Es sollte am besten aus 8 Zeichen bestehen. Denke dir einen Satz aus und nimm nur die Anfangsbuchstaben, Zahlen und Zeichen: „Die Lieblingszahl meiner Mutter ist die 77!“ ergibt das Passwort:

2. Du lässt dein Smartphone (Handy) hier und da mal liegen. Wie sollte es geschützt sein?

- Mit einem Vorhängeschloss.
- Mit einem Programm gegen Viren.
- Mit einem PIN-Code (mehrstellige Nummer).

DLmMid77!
 Hinweis: Mit einem PIN-Code schützt du alle Inhalte auf deinen Geräten. Er verhindert, dass andere das Gerät nutzen können – und an deine Daten kommen!

3. Was sollte bei euch zuhause verschlüsselt sein?

- Die Küche.
- Der Fernseher.
- Das WLAN.

DLmMid77!
 Hinweis: Die Verschlüsselung verhindert, dass sich Fremde in eure Internetverbindung (WLAN) einwählen. Haben sie das geschafft, können sie leichter an eure privaten Daten (zum Beispiel die Bankverbindung) kommen.

4. Log-in und Log-out – was bedeutet das?

- Anmelden und wieder abmelden.
- Mit einem Zug in einen Tunnel fahren und wieder raus.
- WLAN an- und ausschalten.

Hinweis: Hast du dich für einen Dienst oder eine Internetseite angemeldet (eingeloggt), denke daran, dich später wieder abzumelden (auszuloggen). So kann kein anderer deinen Zugang nutzen.

5. Solltest du einen Zugang löschen, wenn dich dieser Dienst oder diese Internetseite nicht mehr interessiert?

- Nein. Ich vergesse den Zugang einfach.
- Ja, komplett löschen ist das Beste!
- Nein, das funktioniert ja gar nicht.

Hinweis: Sobald du deinen Zugang löschst, löschst du auch deine Daten, die andere nichts angehen. Im Internet sind deine Angaben auf Dauer nicht gut aufbewahrt.

4. Persönliche Daten im Internet – eine heikle Sache

Was kann passieren, wenn meine Daten im Internet stehen?
Warum sind persönliche Angaben, Privates und Geheimnisse im Internet schlecht aufgehoben?

Lies die sechs Aussagen und die Textblöcke. Versuche danach, den Aussagen die dazugehörigen Texte zuzuordnen. Trage dazu die passende Zahl in das freie Feld vor den Buchstaben!



1. Das Internet ist öffentlich.



A. Das Löschen von Daten, die einmal im Internet stehen, ist fast unmöglich. Fotos, Videos oder Texte bleiben für lange Zeit online.

2. Im Internet beginnen Daten ein Eigenleben.



B. Einmal veröffentlicht, hat jeder Zugang zu den Daten: Bilder, Videos, Texte, private Informationen. Sie sind nicht mehr privat. Steht zum Beispiel ein peinliches Foto im Netz, können es sowohl dein Lehrer als auch wildfremde Menschen oder dein bester Kumpel sehen.

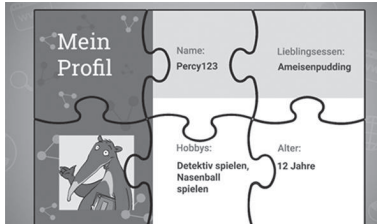
3. Das Internet vergisst nicht.



C. Daten sind im Internet nie ganz sicher. Trotz einiger Sicherungen können Daten gestohlen werden, zum Beispiel von Hackern.

Mit den geklauten Daten kann aller möglicher Unfug angestellt werden: zum Beispiel Geld abgebucht oder Rechnungen verschickt werden.

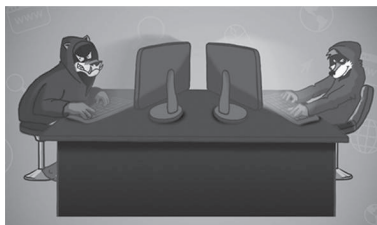
4. Im Internet können einzelne Daten zusammengeführt werden.



D. Daten verbreiten sich im Internet ruck zuck. Man weiß nie, wo sie überall hingelangen. Andere Internetnutzer kopieren und geben sie weiter.

Suchmaschinen sammeln und speichern deine Angaben und Fotos und sorgen dafür, dass sie leicht zu finden sind

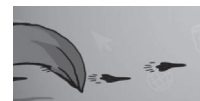
5. Diebe können Daten klauen.



E. Es gibt spezielle Suchmaschinen: Sie suchen nach Informationen von Personen. Diese fügen sie zusammen. Eine einzelne Angabe sagt vielleicht nicht viel über dich aus. Aber wenn einige davon zusammenkommen (Name, Alter, Wohnort, Hobbys), dann vielleicht schon.

Percys Fazit

Du siehst: Im Internet bist du nicht anonym. Irgendwer weiß immer, wo du gerade unterwegs bist. Überall hinterlässt du Spuren. Sei also vorsichtig. Verrate nicht zu viel über dich! Überlege, was du veröffentlichst. Dürfen und sollen das alle sehen?



5. Welche Daten gehen nur dich etwas an?

Es gibt Informationen über dich, die nicht jeder kennen muss. Dazu gehören die personenbezogenen oder persönlichen Daten: zum Beispiel das Geburtsdatum oder der vollständige Name. Wie das Wort schon aussagt, beziehen sich diese Daten direkt auf eine bestimmte Person.

Wenn du nicht sicher bist, ob du gewisse Daten angeben solltest, stelle dir diese Frage: Kann man mich über diese Daten-Angabe erkennen oder ausfindig machen?



Hilfst du mir? Welche Informationen und Angaben darf ich im Internet öffentlich machen und welche sollte ich besser geheim halten?

In Sozialen Netzwerken wie Facebook sind oft alle persönlichen Angaben von dir auf „Grün“ oder „sichtbar“ gestellt. Das heißt: Sie sind für jeden anderen Nutzer sichtbar. Überlege, welche Angaben du lieber auf Rot stellst – also lieber ausschalten solltest.

- Kreuze den grünen Haken an, wenn eine Angabe stehen bleiben kann!
- Kreuze das rote Kreuz an, wenn eine Angabe besser gelöscht werden sollte!

Das bin ich

Mein Profil

Mein Profilbild:



Hinweis: Peinliche Bilder von sich sollte man nicht veröffentlichen. Es kann einem später echt unangenehm sein.

Name:

Percy123

Hinweis: Percy hat seinen vollständigen Namen nicht veröffentlicht. Nur der Vorname oder ein Spitzname ist okay.



Adresse und Telefon:	Kleintierstr. 5 12345 Nasenstadt 0123/456-78
<i>Hinweis: Nicht jeder soll deine Adresse kennen! Es reicht eine ungefähre Angabe, zum Beispiel "Schwarzwald" oder "Sauerland".</i>	
E-Mail-Adresse:	percy123@internet-abc.de
<i>Hinweis: Bei manchen E-Mail-Adressen lässt sich vielleicht nicht gleich auf eine Person schließen. Trotzdem ist es besser, sie geheim zu halten. Ansonsten erhältst du unangenehme Post.</i>	
Geburtsdatum:	5. Mai 2005
<i>Hinweis: Dein Geburtsdatum solltest du geheim halten.</i>	
Hobbys:	Detektiv spielen, Nasenball spielen
<i>Hinweis: Dein Hobby kannst du ruhig angeben.</i>	
Lieblingssessen:	Ameisenpudding
<i>Hinweis: Das Lieblingssessen zu erwähnen ist in Ordnung.</i>	
Name und Ort meines Sportvereins:	Nasenballsport Nasenstadt Richerstr. 4 12345 Nasenstadt
<i>Hinweis: Über den Namen und Ort deiner Schule oder deines Vereins kannst du gefunden werden. Sei vorsichtig!</i>	



Percys Tipps



- Die Hinweise der Aufgabe gelten nicht nur für einen Steckbrief in einem Soziale Netzwerk (wie Facebook), sondern auch für Chat-Unterhaltungen.
- Wenn du unsicher bist, ob du eine Angabe im Internet machen solltest oder nicht, probiere es mit der „Kino-Frage“: Wäre es in Ordnung, wenn ein Foto von mir mit dieser Angabe auf einer Leinwand im vollen Kinosaal gezeigt würde? Könnte das unangenehme Folgen haben?

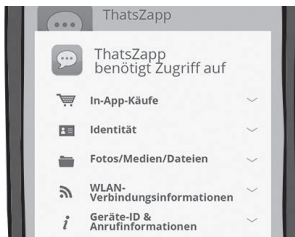


6. Wo hinterlässt du Spuren? – Deine Datenspur

Du trägst deinen Namen auf einer Internetseite in ein Formular ein? Du erzählst jemandem über das Internet von deinem Lieblingsfilm? Dann hinterlässt du jedes Mal eine kleine Spur von dir: eine Datenspur.

Doch es gibt auch unsichtbare Spuren: Technische Daten werden im Hintergrund unsichtbar gespeichert und weitergegeben. Das merkst du meist nicht.

Lüfte das Geheimnis um diese Datenspuren! Lies die Texte und trage die passenden Wörter in die Lücken ein!



1. Apps

Standort-Erkennung Berechtigungen wissen

Es passiert beim Installieren einer App: Dir wird angezeigt, was diese App von dir _____ möchte. Manche App-Hersteller möchten zum Beispiel wissen, wo du dich jeweils gerade befindest (_____).

Für manche Apps ist diese Funktion notwendig. Bei vielen Apps aber auch nicht - und die Anbieter holen sich diese Daten trotzdem!

Überlege gemeinsam mit deinen Eltern: Welche _____ geben wir der App? Notfalls lehne eine App auch mal ab!



2. IP-Nummer




Computer Internet zugeordnet

Die IP-Nummer ist die Nummer, mit der sich dein Computer in das _____ einwählt. Anhand der IP-Nummer lässt sich dein _____ erkennen. Es kann zum Beispiel _____ werden, wonach du im Internet gesucht hast. Oder was du im Internet geschrieben und hochgeladen hast. Dein Computer ist als deiner zu erkennen. Abschalten lässt sich das nicht.



3. Cookies

besucht gespeichert Datenpakete




Cookies sind kleine . Sie werden auf deinem Computer . Ein Cookie speichert, welche Seiten du schon einmal  hast. Bei jedem weiteren Aufrufen der Internetseite erkennt das Cookie, wann du schon mal da warst.

Mit deinen Eltern kannst du Cookies löschen und die Einstellungen im Browser ändern. Bedenke dabei, dass Cookies auch sinnvoll und praktisch sein können. Für einige Angebote sind sie sogar notwendig.



4. Noch einmal Cookies

Kauf passen merken

Cookies können noch mehr: Du suchst zum Beispiel bei Google nach einem Fahrrad. Cookies können sich dies . Sie zeigen dir danach auf anderen Seiten Dinge an, die zu deiner Suche . Die Anbieter wollen damit zum  der angezeigten Dinge anregen.

7. Deine Verantwortung für die Daten anderer

Denkst du beim Datenschutz auch an andere? Veröffentliche keine persönlichen Daten oder privaten Dinge von Freunden im Internet. Zeige, wie man umsichtig und fair mit Daten, Fotos und Angaben anderer umgeht. Entscheide dich für die richtige Antwort!



1. Marlen hat ein Foto von sich und ihrer besten Freundin Klara ins Netz gestellt. Ist das ok?

- Ja, denn sie ist selbst auf dem Foto zu sehen.
 Nein, es ist nicht ok, wenn sie Klara vorher nicht um ihr Einverständnis gefragt hat.

Hinweis: Du darfst kein Foto einer Freundin veröffentlichen ohne ihre Erlaubnis!

2. Lasse hat eine eigene Homepage. Dort gibt es eine Liste mit Telefonnummern seiner Freunde. Ist das eine gute Idee?

- Ja. Denn so können sich alle austauschen. Echt praktisch!
 Nein. Denn wenn die Liste öffentlich im Internet steht, kann jeder sie sehen - nicht nur seine Freunde!

Hinweis: Alles, was ins Internet kommt, können auch Fremde sehen.

3. Ist es ein Problem, wenn deine Freunde Fotos und private Informationen über dich veröffentlichen oder weiterreichen?

- Nein, das ist schon in Ordnung. Sie kennen mich ja.
 Ja, das ist tatsächlich ein Problem. Sie müssen mich vorher fragen.

Hinweis: Sprich mit deinen Freunden über Datenschutz! Vereinbart gemeinsam, dass Persönliches nicht einfach weitergegeben werden darf.

4. Passen denn die Erwachsenen gar nicht auf meine Daten auf?

- Doch, Erwachsene machen sich viele Gedanken zum Datenschutz. In Gesetzen ist festgelegt, dass persönliche Daten nicht einfach weitergegeben werden dürfen.
 Nein, das ist denen völlig egal!

Hinweis: Zum Beispiel müssen Internetangebote genau auflisten, wie sie mit deinen Daten umgehen.

8. Checkliste: Erste Hilfe bei Datenmissbrauch

„Au weia, was sehe ich denn da? Da hat jemand ein peinliches Bild von mir aus dem letzten Sommer ins Internet gestellt!“
Was kannst du tun, wenn deine Daten missbraucht wurden? Wie reagierst du bei Datenschutzverletzungen?
Die folgende Checkliste hilft weiter!



- Ich gebe den Eltern Bescheid.

- Wir finden gemeinsam heraus, wer die Daten, die Infos, die Bilder oder Videos veröffentlicht hat.

- Wir nehmen Kontakt zu dieser Person auf. Wir bitten sie darum, die Inhalte zu löschen.

- Zeigt die Person keine Einsicht, informieren wir den Anbieter der Seite/des Netzwerks (Impressum). Wir schildern ihm den Vorfall und bitten, die Dinge zu löschen.

- In Netzwerken gibt es manchmal auch extra Buttons zum Melden. Den nutzen wir dann.

- Tauchen in den großen Suchmaschinen (Google) falsche oder gemeine Dinge über mich auf, können meine Eltern einen Löschantrag stellen ("Recht auf Vergessen").

- Nützt alles nichts, können meine Eltern sich an offizielle Stellen wenden: zum Beispiel an die Datenschutzbeauftragten der Länder oder an die Polizei.

Probier dein Wissen aus: Geheimschriften

Du willst etwas geheim halten? Eine Nachricht soll nur von einer bestimmten Person gelesen werden können? Dann verwende Geheimschriften und Geheimcodes.

Lasse einem Freund oder Mitschüler in der Klasse geheime Nachrichten zukommen.

Wir zeigen dir zwei Möglichkeiten der Verschlüsselung. Eine dritte kannst du dir selbst ausdenken.



1. Die verschobenen Buchstaben

Hier werden die Buchstaben einfach um die Stelle verschoben. Statt A schreibst du B, statt B einfach das C usw.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N

N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A



Deine Nachricht (normal geschrieben):

Deine Nachricht in Geheimsprache:

Hier abschneiden 

2. Leet 1337

Bei dieser Geheimschrift werden Buchstaben durch ähnlich aussehende Ziffern und Zeichen ersetzt. Manchmal ergibt sich die Ähnlichkeit dadurch, dass du den Buchstaben auf den Kopf stellst.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
4	8	()	3	l"	9	#	1	_j	<	l_	AA

N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
11	0	p	0_	l2	5	7	v	V	uu	%	γ	2



Deine Nachricht (normal geschrieben):

Hier abschneiden



Deine Nachricht in Geheimsprache:

3. Deine eigene Geheimsprache

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M

N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z



Deine Nachricht (normal geschrieben):

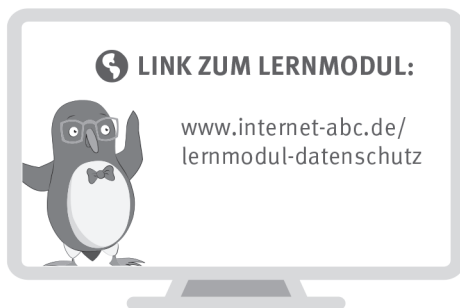
----- Hier abschneiden ✂

Deine Nachricht in Geheimsprache:

Liebe Eltern und/oder Erziehungsberechtigte,

Im Internet verraten viele Erwachsene ziemlich viel über sich. Schon bei der Anmeldung in sozialen Diensten geben sie in der Regel Namen und E-Mail-Adresse an, bei Instagram oder Facebook laden sie Fotos von sich hoch und in einem Chat teilen sie auch einmal etwas Intimes. Oft gibt man persönliche Daten preis, ohne sich darüber bewusst zu sein, was ihre Herausgabe an Fremde bedeutet. Hinzu kommt, dass auch Daten gesammelt werden, ohne dass man es tatsächlich wahrnimmt.

Machen Sie Ihrem Kind klar, dass Daten in der heutigen digitalen Welt wie ein Schatz sind. Sie gehören allein Ihrem Kind und sollten deshalb geschützt und nicht leichtfertig herausgegeben werden. Daten sind bares Geld wert und der Datenhandel ist ein florierender Geschäftszweig.



Wir haben uns im Unterricht das Lernmodul „Datenschutz – das bleibt privat!“ des Internet-ABC angeschaut.

Darin werden diese Themen besprochen:

- Was bedeuten die Wörter „privat“ und „öffentlich“?
- Was sollte man niemals im Internet verraten?
- Wo hinterlässt man Spuren im Internet?
- Wie sollte man mit den Daten anderer Kinder umgehen?



UNSERE EMPFEHLUNGEN

- Lassen Sie sich von Ihrem Kind das Lernmodul „Datenschutz – das bleibt privat!“ zeigen und sprechen Sie mit Ihrem Kind über einzelne Punkte.
- Informieren Sie sich über Ihre Rechte im Zusammenhang mit Ihren Daten und erklären Sie diese Rechte Ihrem Kind. Eine Checkliste „Erste Hilfe bei Datenmissbrauch“ finden Sie in Kapitel 8 des Lernmoduls.
- Geheimschriften sind eine uralte, geniale Erfindung. Denken Sie sich mit Ihrem Kind eine „Familiengeheimschrift“ aus. Ein Arbeitsblatt zur Erstellung von Geheimschriften finden Sie am Ende des Lernmoduls.



TIPP:

Leider wahr:
Viele beliebte kostenlose Apps senden gleich beim ersten Starten Daten des Nutzers an Werbefirmen. Auch Google spioniert gerne. Halten Sie Ausschau nach Alternativen!

Viele Grüße und viel Spaß beim Beschützen Ihrer privaten Daten,

Ihr/Ihre _____

LINKS UND WEITERE INFORMATIONEN:

Internet gemeinsam entdecken (Broschüre):

www.internet-abc.de/broschuere-internet-gemeinsam-entdecken

Kinder und Datenschutz:

www.internet-abc.de/datenschutz-internet

Mediennutzungsvertrag:

www.mediennutzungsvertrag.de

Lösungen für die Lehrkräfte

1. Einführung

1. Datenschutz Datenklau Wertvolles
2. Daten Geburtsdatum schützen
3. Internet Namen Foto Telefonnummer
4. überlegen Datenspuren im Internet

2. Was ist privat und was ist öffentlich?

Zuordnung „Öffentlich“:

Dieser Raum steht allen offen. // Alle haben Zugang und bekommen alles mit. // Hier können dir andere reinreden. // Hier sehen und erfahren Fremde alles, es kann also auch mal peinlich werden.

Zuordnung „Privat“:

Dein ganz eigener Raum. // Höchstens noch Freunde und Familie haben Zugang, wenn du es zulässt. // Hier hast du deine Ruhe. // Hier bist du geschützt, dir muss nichts peinlich sein.

Lösungswort: PRIVATES

3. Zugänge sichern oder schützen

1. DLmMid77!
2. Mit einem PIN-Code (mehrstellige Nummer).
3. Das WLAN.
4. Anmelden und wieder abmelden.
5. Ja, komplett löschen ist das Beste!

4. Persönliche Daten im Internet - eine heikle Sache

1 B, 2 D, 3 A, 5 C, 4 E

5. Welche Daten gehen nur dich etwas an?

Bild: löschen

Name: Percy123 kann bleiben

Adresse und Telefon: Kleintierstr. 5 12345 Nasenstadt 0123/456-78 löschen

E-Mail-Adresse: percy123@internet-abc.de löschen

Geburtsdatum: 5. Mai 2005 löschen

Hobbys: Detektiv spielen, Nasenball spielen kann bleiben

Lieblingsessen: Ameisenpudding kann bleiben

Name und Ort meines Sportvereins: Nasenballsport Nasenstadt, Richerstr. 4, 12345 Nasenstadt löschen

6. Wo hinterlässt du Spuren? - Deine Datenspur + hoher Schwierigkeitsgrad

1. Apps: wissen Standort-Erkennung Berechtigungen
2. IP Nummer: Internet Computer zugeordnet
3. Cookies: Datenpakete gespeichert besucht
4. Noch einmal Cookies: merken passen Kauf

7. Deine Verantwortung für die Daten anderer

1. Nein, es ist nicht ok, wenn sie Klara vorher nicht um ihr Einverständnis gefragt hat.
2. Nein. Denn wenn die Liste öffentlich im Internet steht, kann jeder sie sehen - nicht nur seine Freunde!
3. Ja, das ist tatsächlich ein Problem. Sie müssen mich vorher fragen.
4. Doch, Erwachsene machen sich viele Gedanken zum Datenschutz. In Gesetzen ist festgelegt, dass persönliche Daten nicht einfach weitergegeben werden dürfen.